

Zielfindung

Arbeitsblatt 1

Projekt: **RESA** – Regionale **E**nergien **s**chaffen **A**usbildungsplätze

Projektziel

Die Weserbergland AG und ihre Kooperationspartner sorgen durch ihr Projekt **RESA** für die nachhaltige Verbesserung der Ausbildungsstrukturen in der Energieregion Weserbergland. Ein Netzwerk von Unternehmen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien steht den Schulen in der Region für Veranstaltungen und beratend zur Verfügung. Darüber hinaus sind Konzepte zur Verbesserung des Übergangs von der Schule in die Ausbildung etabliert, um die angehenden Auszubildenden zu informieren und zu beraten. Dieses externe Ausbildungsmanagement und Akquisition bezüglich Ausbildung und Ausbildungsplätze garantiert die passgenaue Vermittlung von Auszubildenden. So gibt es 60 neue Ausbildungsplätze im Bereich Erneuerbarer Energien, dies ermöglicht insbesondere der neu geschaffene Ausbildungsverbund.

Problemanalyse

Der Energieregion Weserbergland fehlen für die zukünftige Entwicklung der Energieregion Fachkräfte, dies stellt ein Innovations- und Wachstumshemmnis dar. Die Ausbildungsbereitschaft ist bei vielen Betrieben schwach ausgeprägt, da die Betriebe aufgrund ihrer geringen Betriebsgröße und aus Wirtschaftlichkeitsgründen ohnehin nicht ausbilden oder die erforderliche Ausbildungsqualität allein nicht gewährleisten können. Aufgrund dieser regionalen Strukturschwäche sind die benötigten Qualifikationen in vielen Bereichen Erneuerbarer Energien auf dem regionalen Arbeitsmarkt kaum akquirierbar. Parallel dazu ist es für die Schüler/innen bzw. der angehenden Auszubildenden geradezu unmöglich, Betriebe, die im Bereich Erneuerbarer Energien ausbilden, zu identifizieren. Folglich wird dieses Arbeitsfeld für den zukünftigen Berufsweg nicht in Erwägung gezogen.



Zielfindung

Arbeitsblatt 2

Teilziel 1: Die Ausbildungsplatzentwicklung zur Gewinnung zusätzlicher Ausbildungsplätze ist konzeptionell erarbeitet und erfolgreich umgesetzt

| Indikator(en) | Erreicht bis | Quelle/ Nachprüfbarkeit | Annahmen | Förderbaustein/e |
|---|--|-----------------------------------|--|------------------|
| Eine Entscheidung welche Berufsgruppen angesprochen werden ist erfolgt. | Entscheidung 04/07 | Protokoll Teamsitzung | Nicht alle Betriebe arbeiten im Bereich Erneuerbarer Energien. | FB 3 |
| Der Aufbau eines Adresspools ist durchgeführt. | Material 04/07 | Material/Datei 04/07 | Um Betriebe ansprechen zu können, müssen die Adressen vorliegen. | FB 3 |
| Allgemeine Informationen zum Thema Ausbildung werden für die Unternehmen bereitgestellt. | Entscheidung 04/07 | Protokoll Teamsitzung | Alle Akteure benötigen insgesamt Informationen über das Thema Ausbildung im Bereich der Erneuerbaren Energien im Weserbergland | FB 3 |
| Eine Entscheidung, welches Informationsmaterial eingesetzt wird ist getroffen, entsprechendes Material ist erstellt und eingesetzt. | Material, Notwendige Modifikationen 12/07, Laufender Einsatz bis 12/08 | Material, Flugblätter Webauftritt | | FB 3 |
| Das Kommunikationskonzept ist umgesetzt. | Laufender Einsatz bis 12/08 | Pressemitteilungen | Gesellschaftliches Interesse an RESA wird durch die Medien angeregt. | |
| Regionale Auftaktveranstaltungen mit den Unternehmen und Schulen sind durchgeführt. | 10/07 | Einladungen/ Fotos | Unternehmen und Schulen müssen zur Beteiligung eingeladen werden. | |

Zielfindung

Arbeitsblatt 2

Teilziel 1: Die Ausbildungsplatzentwicklung zur Gewinnung zusätzlicher Ausbildungsplätze ist konzeptionell erarbeitet und erfolgreich umgesetzt

| Indikator(en) | Erreicht bis | Quelle/ Nachprüfbarkeit | Annahmen | Förderbaustein/e |
|---|--------------------------------------|--------------------------------|--|------------------|
| Akquisition von zusätzlichen betrieblichen Ausbildungsplätzen durch Aufschlussveranstaltungen und Betriebsbesuche sind erfolgt. | Laufender Prozess bis 09/08 | Protokolle der Betriebsbesuche | Interesse an Ausbildung kann in den Betrieben geweckt werden, insbesondere durch direkte Ansprache und Information über das regionale Unterstützungs- und Beratungsangebot. Dadurch können auch die Ausbildungsbereitschaft erhöht und -hemmnisse ausgeräumt werden. | FB 3, FB 4 |
| Ein Ausbildungcheck für Unternehmen ist entwickelt und erprobt und fließt in die Aufschlussveranstaltungen und Betriebsbesuche mit ein. | 07/07 Laufender Prozess bis 09/08 | Material | Voraussetzungen für den entsprechenden Ausbildungsberuf müssen im jeweiligen Unternehmen geprüft werden. | FB 3, FB 4 |

Zielfindung

Arbeitsblatt 2

Teilziel 2: Externes Ausbildungsmanagement/Begleitung der Ausbildung ist aufgebaut und erfolgreich umgesetzt.

| Indikator(en) | Erreicht bis | Quelle/ Nachprüfbarkeit | Annahmen | Förderbaustein/e |
|---|---|----------------------------|---|------------------|
| Ausbildungsprofile für die Unternehmen sind erstellt. | 07/07 | Material | Aufgrund der Vielzahl von Ausbildungsberufen benötigen die Unternehmen Unterstützung bei der Wahl des passenden Ausbildungsberufes für ihr Unternehmen. | FB 4 und FB 3 |
| Auswahlhilfe für die geeigneten Ausbildungsplatzbewerber/innen ist erarbeitet und wird durch die Projektarbeiter von RESA eingesetzt. | 07/07 Laufender Prozess bis 09/08 | Material | Die Bereitschaft zur Ausbildung wird in den Betrieben erhöht, wenn geeignete Auszubildende gefunden werden. Akzeptanz für Ausbildung in den Betrieben wird aufgrund der externen Unterstützung erhöht. | FB 4 |
| Eine Begleitung des Ausbildungsprozesses erfolgt und wird von den Unternehmen gern angenommen. | Laufender Prozess bis 12/08 | Protokolle | Vorbehalte gegen Ausbildung oder Einstiegsbarrieren können durch die Entlastung der Betriebe ausgeräumt werden. | FB 3 |

Zielfindung

Arbeitsblatt 2

Teilziel 3: Eine qualitative Verbesserung der Ausbildungsplätze ist durch die Einrichtung der Verbundausbildung erreicht.

| Indikator(en) | Erreicht bis | Quelle/ Nachprüfbarkeit | Annahmen | Förderbaustein/e |
|--|--------------|----------------------------------|--|------------------|
| Die Verbundausbildung ist initiiert: Leitbetrieb der DEULA mit Partnerbetrieben ist eingerichtet und bildet Auszubildende aus. | 08/08 | Material/ Ausbildungsverträge | Damit KMU überhaupt ausbilden, ausbilden können und alle Bestandteile einer Ausbildung gedeckt werden, ist eine Verbundausbildung sinnvoll. DEULA hat die qualitativ-fachlichen und quantitativen Kapazitäten. | FB 5 |
| Berufsgruppen für die Verbundausbildung sind festgelegt. | 04/07 | Protokoll | Beim Ausbildungsverbund können nur einige Berufsgruppen angesprochen werden, um den Ausbildungsanforderungen zu genügen. | FB 5, FB 3 |
| Ein Verbundmanager ist für den Ausbildungsverbund zuständig und arbeitet eng mit den Auszubildenden, Betrieben und Berufsschulen zusammen. | 08/08 | Protokolle, Material | Ausbildungsschwelle muss für die Betriebe möglichst niedrig gehalten werden. Daher sollte die Verbundausbildung extern koordiniert werden. | FB 5 |

Zielfindung

Arbeitsblatt 2

Teilziel 3: Eine qualitative Verbesserung der Ausbildungsplätze ist durch die Einrichtung der Verbundausbildung erreicht.

| Indikator(en) | Erreicht bis | Quelle/ Nachprüfbarkeit | Annahmen | Förderbaustein/e |
|---|--------------|----------------------------|--|------------------|
| Für bestimmte Ausbildungsabschnitte sind andere Betriebe oder Bildungsträger in Form einer Auftragsausbildung eingesetzt. (DEULA oder Partnerbetrieb) | 08/08 | Verträge | Die Qualität der Ausbildung kann durch Auftragsausbildung gesteigert werden. | FB 5 |
| Best-Practice-Beispiele sind zusammengetragen und der Öffentlichkeit vorgestellt. | 11/08 | Material | Andere Institutionen, Gruppen, Schulen und Unternehmen sind an dem Projekt RESA interessiert. Erarbeitete Materialien können für weitere Projekte genutzt werden „Schneeballeffekt“. | FB 5 |

Zielfindung

Arbeitsblatt 2

Teilziel 4: Unternehmen arbeiten mit den Schulen zusammen.
 Diese Kooperation ist erfolgreich, es sind Nachwuchskräfte für den Bereich der Erneuerbaren Energien gewonnen.

| Indikator(en) | Erreicht bis | Quelle/ Nachprüfbarkeit | Annahmen | Förderbaustein/e |
|--|--------------|--|--|------------------|
| Unternehmerpool aus dem Bereich Erneuerbarer Energien steht den Schulen ehrenamtlich beratend zur Verfügung. | 10/07 | Material Protokoll | Eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft ist erwünscht. Insbesondere im Hinblick auf die Berufsorientierung benötigen die Schulen externe Unterstützung. | FB 7 |
| Kontaktveranstaltungen sind in der Schule durchgeführt. | 03/08 | Material, Videosequenzen, Fotos | Unternehmen können durch Kontaktveranstaltungen in Schulen über den Bereich Erneuerbarer Energien informieren und Anforderungen der relevanten Ausbildungsberufe nennen. | FB 7 |
| Betriebserkundungen mit Schüler/innen und Lehrer/innen sind in Betrieben im Bereich erneuerbarer Energien umgesetzt. | 09/08 | Protokoll Fotos Material Videosequenzen | Schüler/innen können durch Betriebsbesichtigungen einen besseren Einblick in das wirtschaftliche Geschehen des Unternehmens erhalten. | FB 7 |



Zielfindung

Arbeitsblatt 2

Teilziel 4: Unternehmen arbeiten mit den Schulen zusammen.
 Diese Kooperation ist erfolgreich, es sind Nachwuchskräfte für den Bereich der Erneuerbaren Energien gewonnen.

| | | | | |
|---|-------|--------------------|---|------|
| „Basiswissen Erneuerbarer Energien“ ist erarbeitet. | 08/07 | Material | Schüler/innen haben einen guten Einblick in den Bereich Erneuerbaren Energien, insbesondere zur Vorbereitung auf ein Praktikum oder Ausbildung. | FB 7 |
| Praktikumsplätze sind vermittelt. | 08/08 | Praktikumsverträge | Schüler/innen bekommen einen genaueren Einblick in die Unternehmen. | FB 7 |

Zielfindung

Arbeitsblatt 3

Teilziel 1: Die Ausbildungsplatzentwicklung zur Gewinnung zusätzlicher Ausbildungsplätze ist konzeptionell erarbeitet und erfolgreich umgesetzt.

| Nr. | Handlungsziele | Indikatoren(en) | Quelle/Nachprüfbarkeit |
|-----|---|--|--|
| 1 | <p>Einladung zur Teamsitzung ist erfolgt. Die Teamsitzung findet statt und fällt Entscheidungen über: Berufsgruppen</p> <p>Adressdatei</p> <p>Allgemeines Informationsmaterial</p> <p>Informationsmedien</p> <p>Kommunikationskonzept</p> | <p>Berufsgruppen für RESA sind ausgesucht.</p> <p>Darauf aufbauend ist die Adressdatei entstanden.</p> <p>Ein Flugblatt ist erstellt. Mailingaktion an die Unternehmen ist durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Logo ist entwickelt. ▪ Visitenkarten sind fertig gestellt. ▪ Flugblätter für Unternehmen und Schüler/innen sind erarbeitet. ▪ Webseite des Projektes ist aufgebaut. ▪ Logo ist für die Pressearbeit an Pressereferentin weitergeleitet. | <p>Protokoll</p> <p>Dateien</p> <p>Flugblatt Datei</p> <p>Materialien</p> <p>Dateien</p> |
| 2 | <p>In den vier Landkreisen der Energieregion sind Auftaktveranstaltungen mit den Schulen, Innungen, Unternehmen und weiteren wichtigen Akteuren durchgeführt.</p> | <p>Projektvorstellung RESA erfolgt.</p> <p>Unternehmen sind an RESA interessiert und arbeiten im Unternehmenspool mit.</p> <p>Betriebsbesuche sind angekündigt und werden als Erstberatungen durchgeführt.</p> | <p>Einladungen zu den Auftaktveranstaltungen</p> <p>Videsequenzen</p> <p>Fotos</p> <p>Material</p> <p>Protokolle</p> |

Zielfindung

Arbeitsblatt 3

Teilziel 1: Die Ausbildungsplatzentwicklung zur Gewinnung zusätzlicher Ausbildungsplätze ist konzeptionell erarbeitet und erfolgreich umgesetzt.

| Nr. | Handlungsziele | Indikatoren(en) | Quelle/Nachprüfbarkeit |
|-----|--|--|---|
| 3 | <p>Einladung zur Teamsitzung ist erfolgt. Die Teamsitzung findet statt und fällt Entscheidungen über:</p> <p>Die Durchführung der Betriebsbesuche</p> <p>Gesprächsleitfaden Ausbildungsbereitschaft/-hemmnisse</p> <p>Argumentationsleitfaden „pro Ausbildung“ für Unternehmen</p> <p>Argumentationsleitfaden „pro Ausbildung“ für Schüler/innen</p> <p>Konzept zur Ausbildungstauglichkeit für Betriebe:</p> <ul style="list-style-type: none">a. Ausbildungseignungsscheck für Unternehmenb. Eignung der Ausbildungsstätte <p>Bedarfs-/Defizitanalyse für Verbundausbildung</p> | <p>Betriebsbesuche erfolgen und die Unternehmen sind am Thema Ausbildung interessiert. Akquisition von zusätzlichen betrieblichen Ausbildungsplätzen erfolgt. Zudem stellen sich weitere Betriebe den Unternehmerpool zur Verfügung.</p> | <p>Protokolle Materialien</p> |
| 4 | <p>Betriebsbesuche sind in den jeweiligen Unternehmen angekündigt und erfolgreich durchgeführt.</p> | <p>Ausbildungserfahrene und -unerfahrene Betriebe bieten Ausbildungsplätze an.</p> | <p>Material Ausbildungsverträge</p> |

Zielfindung

Arbeitsblatt 3

Teilziel 2: Externes Ausbildungsmanagement/Begleitung der Ausbildung ist aufgebaut und erfolgreich umgesetzt.

| Nr. | Handlungsziele | Indikatoren(en) | Quelle/Nachprüfbarkeit |
|-----|---|--|---|
| 1 | Einladung zur Teamsitzung ist erfolgt. Die Teamsitzung findet statt und fällt Entscheidungen über: Ausbildungsprofile Assesment-Tools Konzept zur Entlastung der Unternehmen von administrativen Aufgaben | Ausbildungsprofile sind erarbeitet und werden bei den Betriebsbesuchen insbesondere bei der Wahl des geeigneten Ausbildungsberufes eingesetzt. Bei der passgenauen Vermittlung von Ausbildungsplätzen unterstützt der vorgeschaltete Assessment-Center bei der Auswahl. Verwaltungsaufgaben werden von RESA-Mitarbeitern übernommen und von den Betrieben gern angenommen. | Protokolle Material Material Protokoll |
| 2 | Der Ausbildungsprozess wird von den RESA Mitarbeitern begleitet. | Während des Ausbildungsprozesses fungieren die Projektmitarbeiter bei Bedarf als Moderatoren und Mediatoren. Unternehmen und Auszubildende werden bei Konflikten während der Ausbildung unterstützt. | Protokolle |

Zielfindung

Arbeitsblatt 3

Teilziel 3: Eine qualitative Verbesserung der Ausbildungsplätze ist durch die Einrichtung der Verbundausbildung erreicht.

| Nr. | Handlungsziele | Indikatoren(en) | Quelle/Nachprüfbarkeit |
|-----|--|--|---|
| 1 | <p>Einladung zur Teamsitzung ist erfolgt. Die Teamsitzung findet statt und findet Entscheidungen über: Berufsgruppen im Ausbildungsverbund</p> <p>Anforderungsprofile an die Betriebe mit überbetrieblicher Ausbildung</p> <p>Kooperation-/Verbundmanagement</p> | <p>In der DEULA werden in der Verbundvariante Leitbetrieb mit Partnerbetrieben folgende Berufsgruppen ausgebildet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) ▪ Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik ▪ Schornsteinfeger/in ▪ Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik ▪ Kraftfahrzeugmechatroniker/in <p>Betriebe entscheiden fachlich, ob sie beim Ausbildungsverbund teilnehmen</p> <p>Der Verbundmanager koordiniert, legt die zeitliche Abfolge der Verbundausbildung fest, unterstützt beim Abschluss eines Kooperationsvertrage, meldet die Auszubildenden bei der Berufsschule an etc.</p> | <p>Protokoll Ausbildungsverträge</p> <p>Material</p> <p>Material Protokolle</p> |
| 2 | <p>Aufgrund der Bedarfs-/Defizitanalyse während der Betriebsbesuche „pro Ausbildung“ sind Betriebe identifiziert, die an einer Mitarbeit beim Ausbildungsverbund interessiert sind.</p> | <p>Betriebe bilden im Verbund aus.</p> | <p>Material Verträge</p> |
| 3 | <p>Zur Verbundausbildung werden bei den betreffenden Unternehmen vertiefend Betriebsbesuche durchgeführt, um den Ausbildungsverbund aufzubauen.</p> | <p>Ausbildungsbetriebe und DEULA initiieren den Ausbildungsverbund</p> | <p>Protokolle</p> |

Zielfindung

Arbeitsblatt 3

Teilziel 3: Eine qualitative Verbesserung der Ausbildungsplätze ist durch die Einrichtung der Verbundausbildung erreicht.

| Nr. | Handlungsziele | Indikatoren(en) | Quelle/Nachprüfbarkeit |
|-----|---|---|------------------------|
| 4 | Auftragsausbildung für bestimmte Ausbildungsabschnitte wird an andere Unternehmen der erneuerbaren Energien vergeben. | Unternehmen sind sehr spezialisiert und unterstützen den Ausbildungsverbund mit Auftragsausbildung. | Verträge Material |
| 5 | Das Kooperations-/Verbundmanagement zur Unterstützung der Betriebe ist eingerichtet. | Ein Verbundmanager arbeitet bei der DEULA um die Verbundausbildung insgesamt zu koordinieren. | Material Vertrag |
| 6 | Best-Practice-Beispiele sind aufgestellt und verbreitet. | Projektbestandteile werden zum Aufbau ähnlicher Projekte genutzt. | Material Protokolle |

Zielfindung

Arbeitsblatt 3

Teilziel 4: Unternehmen arbeiten mit den Schulen zusammen.
Diese Kooperation ist erfolgreich, es sind Nachwuchskräfte für den Bereich der Erneuerbaren Energien gewonnen.

| Nr. | Handlungsziele | Indikatoren(en) | Quelle/Nachprüfbarkeit |
|-----|---|---|---|
| 1 | Unternehmerpool ist aufgebaut und steht den Schulen beratend zur Verfügung. | Kontaktveranstaltungen werden in den Schulen mit Unternehmen zur Sensibilisierung der Schüler/innen durchgeführt. Wirtschaftliche Fragen werden von den Unternehmen beantwortet. | Material Datei |
| 2 | Kontaktveranstaltungen werden in den Schulen mit Unternehmen aus dem Bereich Erneuerbarer Energien abgehalten. | Interesse wird bei den Schüler/innen an dem Bereich Erneuerbaren Energien geweckt. Es werden Praktikumsplätze vergeben; Ausbildungsabschlüsse getätigt. | Einladung Material Fotos/Videoaufnahmen |
| 3 | Praktikumsplätze sind vermittelt. | Schüler/innen führen ein Berufsfindungspraktikum im Bereich erneuerbaren Energien durch. | Praktikumsvertrag |
| 4 | Für die Schulen ist ein „Basiswissen Erneuerbarer Energien“ zur Vorbereitung eines Praktikums erarbeitet. | „Basiswissen Erneuerbarer Energien“ wird in den Schulen der Weserbergland Region genutzt. | Material |
| 5 | Erkundungen in den Betrieben der Erneuerbaren Energien werden mit den Schüler/innen durchgeführt z. B. Praxis-Tage. | Schüler/innen erhalten einen guten Einblick in das wirtschaftliche Geschehen der Betriebe. Berufsfindungspraktika werden gewählt. | Referate Fotos Protokolle |

Zielfindung

Arbeitsblatt 4

Aktivitätenplanung

| Nr. | Meilensteine | Beschreibung/Ergebnisse/Kommentar | Zeitraum/Termin |
|------------|---|---|---|
| 1 | Regionale Auftaktveranstaltungen mit Netzwerkpartnern | Das Projekt RESA wird Unternehmen, Schulen etc. vorgestellt. Darunter befinden sich ausbildungserfahrene, aber auch ausbildungsunerfahrene Unternehmen. | Juni/Juli 2007 |
| 2 | 20 Betriebe arbeiten im Unternehmenspool mit | Durch die regionalen Auftaktveranstaltungen und der in der Gesamtstrategie für die Energieregion Weserbergland involvierten Betriebe ist ein schneller Aufbau des Unternehmenspools erfolgt. Zudem stellen sich weitere Betriebe durch die Betriebsbesuche zur Verfügung. | Juli 2007 Laufender Prozess bis 09/08 |
| 3 | Betriebsbesuche „pro Ausbildung“ | Betriebsbesuche sind im Team erarbeitet und werden mit den Ausbildungsberatern der IHK konzeptionell durchgeführt. | Laufender Prozess 07/07 bis 09/08 |
| 4 | 40 Ausbildungsplätze einrichten | Über Auftaktveranstaltungen, Betriebsbesuche, Schulveranstaltungen und weitere Öffentlichkeitsarbeit konnten Betriebe pro Ausbildung angeregt werden. So dass im Zusammenhang mit dem externen Ausbildungsmanagement 40 Ausbildungsplätze eingerichtet sind. | 08/08 |
| 5 | Ausbildungsverbund initiieren | DEULA und ausbildungserfahrene und -unerfahrene Betriebe haben eine Verbundvariante Leitbetrieb mit Partnerbetrieben aufgebaut. | Laufender Prozess bis 08/08 |

Zielfindung

Arbeitsblatt 4

Aktivitätenplanung

| Nr. | Meilensteine | Beschreibung/Ergebnisse/Kommentar | Zeitraum/Termin |
|------------|--|---|-----------------------------|
| 6 | Betriebsbesuche „Ausbildungsverbund“ | Betriebsbesuche zur Initiierung eines Ausbildungsverbundes finden statt. | 08/08 |
| 7 | 20 Ausbildungsplätze in der Verbundvariante | Durch Betriebs- und Schulbesuche sowie der umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit konnten Betriebe und Auszubildende für die Verbundvariante gewonnen werden. | Laufender Prozess bis 08/08 |
| 8 | Nach Kontaktveranstaltungen in den Schulen und Betriebserkundungen werden Praktikums-Ausbildungsplätze vergeben. | Informationskampagne für die Schulen ist ein wichtiger Bestandteil, um die angehenden Auszubildenden den Bereich der Erneuerbaren Energien nahe zu bringen. | Laufender Prozess bis 08/08 |
| 9 | Best-Practice-Beispiele sind zusammengetragen. | Das Projekt RESA stößt in der Öffentlichkeit auf Interesse und findet Nachahmer. | 11/08 |